



Zeich. von Joh. Bauer.

Grödr. und zu haben bey Joh. Hayner in Linz.

Das Bergschlüssel bey Linz.

10

Mühlviertler Heimatblätter



Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk

7. Jahrgang 1967 3/4

Inhalt

Franz Kain	Rudolf Pfann (38)
Richard W. Eichler	Geschweißte Gartenzwerge und gesudelter Wandschmuck (40)
Rudolf Pfann	Moderne Gemäldegalerie (41)
Amtsrat Leopold Kern, Wien	Pauline Bayer — eine Dichterin der Böhmerwaldheimat (42)
Josef Andessner, St. Martin i. I.	Die Klöster des Mühlviertels (II) (43)
Leopold Wandl	Del(n) Saat (47)
OSCHR. Hugo M. Pachleitner	Die alte Gasse (48)
OR. Dr. Franz Lipp	Von Sammlern und vom Sammeln (51)
Friedrich Schober	Die Jahrestagung des Oö. Volksbildungswerkes in Puchberg bei Wels (53)
Rudolf Pfann	Albrecht Dunzendorfer 60 Jahre (54)
Albrecht Dunzendorfer, Hellmonsödt	Ohne Dich! (54)
Albrecht Dunzendorfer	Aus meiner Lehrerzeit (59)
Albrecht Dunzendorfer	Wunder des Daseins (59)
Dr. Hertha Schober-Awecker	Im österreichischen Barock nichts Neues (60)
OSCHR. Hermann Mathie, Rohrbach †	Zwei alte Haslacher Hausbücher erzählen (65)
Fritz Huemer-Kreiner	Der Wunderbrunnen zu Göllitz (67)
Steff Steiner, Zwettl	Vergessen (68)
Prof. Franz Vogl	Wandel der Sozialstruktur im Industriezeitalter (70)
Rudolf Pfann	Sterbendes Gehöft (72)
***	Buchbesprechungen (74)

Bilder

Johann Bauer	16) Das Bergschlüssel bey Linz, Lithographie, aus: Hist. Jahrbuch der Stadt Linz, 1958 (37)
Prof. Josef Schnetzer	17) Rudolf Pfann, Feder, 1967 (39)
Georg Matthäus Vischer	18) Kloster Schlögl, Kupferstich, 1674, aus: A. Marks, Oberösterreich in alten Ansichten, 1966 (45)
Norbert Grabherr	19) Schloß Riedegg, Foto, aus: N. Grabherr, Burgen und Schlösser in Oberösterreich, Bd. 1, 1963 (49)
***	20) Schwarze Leistentruhe aus dem Raum St. Florian, 1723, aus: Oö. Bauernmöbel, Ausstellungskatalog, 1964 (52)
Albrecht Dunzendorfer	21) Bildbeilage (55—58)
Friedrich Schober	22) Initiale „O“ mit St. Lorenz, aus: H. Awecker, Mondsee — Markt, Kloster, Land, 1952 (60)
Johann Bauer	23) Bergschlüssel, siehe Nr. 16! (62)
St. Millesich	24) Maskaron am Schloß Esterhazy in Eisenstadt, Foto, aus: Volk und Heimat, Eisenstadt, Jänner 1967 (64)
Prof. Hans Gerstmayr	25) Anhänger, Stahlschnitt, Oö. Landesverlag (69)
Karl Ludwig Kuich	26) Anteil der Linzer Pendlers einschließlich der Familienangehörigen (1957), aus: Der Bezirk Urfahr-Umgebung, 1963 (71)
Franz Glaubacker	27) Reichthof in Heilham, Feder, 1967 (73)

Mühlviertler Heimatblätter

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Schriftleiter
Für den Inhalt verantwortlich
Redaktion und Verwaltung
Bankverbindung
Klischees
Druck
Redaktionschluß für die Nummer 5/6

Jahresbezug

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Heimatpflege, Fremdenverkehr und Wirtschaft

Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk
Rudolf Pfann
Dr. Hertha Schober-Awecker, Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II
Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel. 31 95 74
Allgem. Sparkasse Linz, Konto 11.352
F. Krammer, Linz, Klammsstraße 3
Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27
30. April 1967

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.
S 70,— (mit Postzustellung)

48 Einrichtung geworden mit Krankenhäusern, Orthopädischen Kliniken, Lungensanatorien, Lazaretten für Leprakranke, Psychiatrischen Anstalten, Anstalten für Epileptiker, Erziehungsheimen für schwachsinnige Kinder, Erholungsheimen, Altersheimen, Obdachlosen-asylen, Armenhäusern u. ä.

1964 konnte der Orden sein 350 Jahre langes Wirken in Österreich feiern, wo er 1614 in Wien sein erstes Spital eröffnete. In Oberösterreich sind die Barmherzigen Brüder seit 1756 in Linz (Krankenhaus), seit 1932 in Schärding (Kneipp-Kuranstalt) tätig.

RIEDEGG:

Seit 1936 ist das Schloß Riedegg bei Gallneukirchen im Besitze der Mariannhiller Missionäre, die in ihm ein Noviziatshaus für Kleriker und Brüder eingerichtet haben. Franz Pfanner (1825–1909), ein Trappistenmönch, gründete diese Kongregation. Ihm verdankt das berühmt gewordene Kloster Marianhill in Natal/Südafrika seine Entstehung. Im Jahre seines Todes wurde seine Gründung zu einer vom Trappistenorden völlig unabhängigen Missionskongregation umgestaltet, deren Mitglieder heute in drei selbständigen Missionsgebie-

ten (Südafrika, Nordamerika) wirken. Sie zählt etwa 700 Missionäre.

Riedegg selbst wurde als Burg um das Jahr 1145 von Gottschalk von Haunsperg erbaut. Nach seinem Tode fiel die Burg als passausisches Lehen 1211 an das Hochstift zurück und wurde in der Folgezeit von diesem häufig an Adelige „mit Kapital“ verpfändet. So finden wir – mit zeitlichen Unterbrechungen – als Burgherren 1256 Ulrich von Lobenstein, 1380 die Grafen von Schaunberg und 1395 die Lichtensteiner. Die Wallseer lösten die Lichtensteiner in der Pfandherrschaft über Riedegg ab, 1401 übernahmen sie die Starhemberger, die 1411 die Herrschaft käuflich erwarben. 1529 erfolgte ein Umbau der Burg, 1595 wurde mit dem Neubau des Schlosses Riedegg begonnen, bei dem auch türkische Gefangene als Arbeiter verwendet wurden. Reichard von Starhemberg ließ 1609 im Hofe des neuen Schlosses die Reitstiege errichten, die heute noch eine originelle Sehenswürdigkeit darstellt. Im Inneren zeigt das Schloß schöne Renaissance-Stukkaturen.

Die ehemalige Burg, heute Ruine, schloß früher zwei gotische Kapellen mit ein.

Die Starhemberger, die in Riedegg ein umfangreiches Archiv besaßen, verkauften das Schloß 1933 an den Engländer Albert Curle Slater aus Bradford, von diesem erwarb es 1936 die Kongregation der Mariannhiller Missionäre, die auch in Linz (Promenade 30) und Wels (Missionsseminar „St. Berthold“, Rainerstraße Nr. 15) Niederlassungen besitzt.

ERLACH:

Ein Kloster, das im Zusammenhang mit den ökumenischen Bestrebungen des 2. Vatikanischen Konzils so großes Aufsehen erregt hat, daß darüber schon in aller Welt Publikationen erfolgten, besteht seit kurzer Zeit im Pfarrgebiet von Niederwaldkirchen.

Dort kauften 1956 einige Mönche, die nach den ursprünglichen benediktinischen Ordensregeln leben, einen Bauernhof und bauten ihn mit Hilfe von in- und ausländischen Wohltätern in ein Kloster mit Zellen für 15 Konventuale, einem Kapitelsaal, einem Refektorium mit Gästezimmern und einer „international bestückten“ Bibliothek (3000 Bände!) um. Ein schlichter Kreuzgang fügt sich harmonisch in den ehemaligen Bauernhof ein. Vor 2 Jahren errichteten die Kapitularen eine kleine Klosterkirche, ein meisterhafter kultischer Zweckbau

Die alte Gasse

Von Hugo M. Pachleitner*)

Sie war nicht adelig und weise
wie ihre Schwester vor dem Dom
und schlüpfte traumverloren und leise
hinab zum silbergrünen Strom.

Durch bunter Scheiben Rund und Raute
drang seltsam feierliches Licht,
und aus bekränzten Nischen schaute
der Jungfrau seliges Gesicht.

Geheimnisvoll in heilen Nächten
floß Silber über Hof und Haus
und streute über blonde Flechten
der Hölle seinen Segen aus.

Sie war nicht adelig und weise
und ohne Schätze, Tug und Truh, –
doch geht durch ihren Dämmer leise
die Mutter ewig auf mich zu.

*) Der Lyriker vollendete am 25. März 1967 sein 88. Lebensjahr.